

Das Passionspiel in Oberammergau. Historisch-topographisch-dramatische Darstellung von Dr. Nicolovius. Donauwörth, Buchhandlung des kath. Erziehungsvereines. 1880. Preis?

Das vorliegende Büchlein darf die Concurrenz mit der großen Zahl von Büchern über Ammergau, die das Jahr des Passionsfestes in's Leben gerufen, nicht scheuen. Wenn es auch nicht in derselben prächtigen Ausstattung in die Welt tritt, wie andere seinesgleichen, so übertrifft es diese durch die Billigkeit des Preises, ist in Folge dessen Jedermann zugänglich und erfüllt doch seinen Zweck vollkommen: Es führt dem Leser die Geschichte des Festes, dessen Schauplatz, die Art der Aufführung vor Augen und ist ein passendes Handbüchlein für Jene, die dem Feste selbst anwohnen.

Johann Langthaler.

Kirchliche Zeitläufe.

Von Prof. Dr. Joseph Scheicher in St. Pölten.

„Meiner Meinung nach genügt religiöser Indifferentismus des Gemeinwesens in Verbindung mit guten Schulen vollständig, das Absterben aller Religionsysteme ganz von selbst eintreten zu lassen.“ So war kürzlich in dem zu Zürich erscheinenden „Lehrbuch für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik“ I. 120 zu lesen, woraus derjenige, der es im nicht oder kaum vorausezusehenden Falle noch nicht gewußt hätte, gewiß schließen konnte, was die Aufklärung wolle, und wozu sie der Schule nicht entrathen könne. Absterben aller Religionsysteme! Wie das doch so einfach klingt. Derjenige, der diese Worte niedergeschrieben, scheint wohl keine Ahnung gehabt zu haben, welch' Abgrund hinter ihnen verborgen liegt. Alle Religionsysteme wirft er in einen Topf zusammen, er kennt keinen Unterschied zwischen Christenthum, antikem oder modernem Hellenismus, keinen zwischen den Lehren Mohameds, Zoroasters und Confuzius, Luthers, Wesley oder Joë Smiths, denn alle diese Systeme sind ihm wie so Vielen nur Erscheinungsformen eines und desselben unklaren Triebes in der Menschenbrust, das Dunkel des Grabes zu lichten und sich halb aus Egoismus, halb aus Idealitätsstreben eine Fortdauer nach dem Tode zu sichern.

Zum guten Glück ist die Vorsehung in den verzweifeltsten Fällen stets bemüht, Remedur zu schaffen, vorausgesetzt, daß nur einige Empfänglichkeit übrig geblieben, dieselbe anzunehmen. Viele derjenigen, so da einstens hofften oder strebten, das Absterben der Religionsysteme zu fördern, sind zum Theile gerade heute daran, von ihrem Enthusiasmus zurückzukehren. Es ist ihnen,